

Mit viel Herzblut

Nadine Baer ist in Stuttgart geboren, hat ihre Wurzeln aber im Landkreis. Sie studierte in Den Haag Trompete und wechselt nun als Leiterin der Musikschule von Bitterfeld nach Köthen.

VON SYLKE HERMANN

KÖTHEN/BITTERFELD. Sie freut sich. So richtig. „Ich habe tatsächlich das erste Mal das Gefühl, dass ich sesshaft werden möchte.“ Eine Erkenntnis, die ihre Zeit brauchte. Nadine Baer hat die Welt bereist. Arbeitete in Den Haag. War mit dem britischen Pöpstar Adele auf Tour. Stand mit Omega, einer ungarischen Rockgruppe, auf der Bühne. Das hatte sie alles, war ständig unterwegs, selten zu Hause. Jetzt will sie bleiben. In Anhalt-Bitterfeld. Im Juli übernimmt die 35-Jährige die Leitung der Köthener Musikschule „Johann Sebastian Bach“.

Zähe Suche

Vergebens hatte der Landkreis die Stelle im vergangenen Jahr öffentlich ausgeschrieben – und das gleich mehrfach. Ohne Erfolg. Die Nachfolge für Andreas Hardelt blieb lange ungeklärt. Es fand sich niemand, der das Haus am Köthener Schlossplatz übernehmen wollte. Nadine Baer ist darüber verständlicherweise ziemlich erleichtert. Zumal sie sich relativ spät entschieden hatte, einen Versetzungsantrag zu stellen. Erst Anfang dieses Jahres. Ursprünglich sollte Andreas Hardelt bereits Ende 2024 in den Ruhestand gehen. Doch er verlängerte noch einmal. „Manchmal muss es so sein“, kommentiert sie die glückliche Fügung. Inzwischen steht offiziell fest, dass die bisherige Leiterin der Bitterfelder Musikschule nach Köthen wechselt. „Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, auf viele spannende Projekte und auf das Team natürlich.“

Einige Kolleginnen und Kollegen kennt sie bereits. Mit Andreas Hardelt, erzählt sie, spiele sie ab und an in der Bigband in Wolfen.

Zu Manfred Apitz hatte sie in Vorbereitung auf ihren ersten „Nocturne“-Auftritt im April Kontakt. Eine traditionelle wie beliebte Musikschulveranstaltung, die er federführend organisiert. Nadine Baer spielt Trompete und war Teil des Orchesters. Und am Mittwochabend gestaltete sie mit Kolleginnen und Kollegen aus Köthen das diesjährige, von Igor Gryshyn betreute Lehrerkonzert im Hofkapellensaal. Es sei „großartig“ gewesen, schwärmt sie anschließend. Völlig beseelt von der Vorstellung, dass Köthen ihre neue berufliche Heimat sein würde.

Die Zeit in Bitterfeld, wo Nadine Baer im Dezember 2022 die Leitung der Musikschule „Gottfried Kirchhoff“ übernommen hatte, sei nicht leicht gewesen. Mehr will sie dazu gar nicht sagen. Sie will nach vorn blicken. Einige Erlebnisse aus diesen zweieinhalb Jahren werde sie dennoch in guter Erinnerung behalten: die Frühlings- oder Weihnachtskonzerte, die Klassik-sommernacht am Stadthafen, bei der Musikschüler auftraten, den 800. Geburtstag der Stadt Bitterfeld, den ebenfalls einige Talente musikalisch mitgestalteten. „Wir haben schon tolle Sachen gemacht“, findet sie.

Die Wurzeln ihrer Familie liegen in Bitterfeld, wo ihre Mutter

„Musik ist eine wundervolle Sprache, die jeder spricht und jeder versteht.“

Nadine Baer
Musikschulleiterin

auch heute wieder lebt. Ihr Bruder ist ganz in der Nähe zu Hause, der andere wohnt allerdings im Ausland. Ihre Eltern verließen damals die DDR, sie wurde in Stuttgart geboren. In Weimar besuchte sie später das Musikgymnasium. „Und eigentlich hätte sie sehr gern an der „Royal Academy of Music“ in London Musik studiert. Doch dort hätte man – trotz bestandener Aufnahmeprüfung – keine freien Kapazitäten. Aber Den Haag hätte wohl Platz, erfährt sie am Rande und beschließt: „Na, dann gehe ich eben nach Den Haag.“

Sie studiert dort klassische Trompete und Barocktrompete. Anschließend ist sie auf selbstständiger Basis unterwegs, macht Musik und baut parallel eine Trompetenklasse mit 40 Schülern auf. Hätte die Corona-Pandemie den Musikern das Leben nicht so schwer gemacht und ihnen die Arbeitsgrundlage entzogen, wie sie sagt, wäre sie vielleicht heute noch in den Niederlanden. Ein Land, das ihr Herz erobert hat. Im Sommer macht sie dort wieder Urlaub.

Starker Kaffee

Neben der Musik, erzählt die neue Chefin der Köthener Musikschule beiläufig, habe sie eine zweite Leidenschaft: ihre beiden Katzen. Die habe sie bei ihrer Rückkehr nach Deutschland mitgebracht. So erklärt sich auch, dass sie holländisch mit ihnen spricht, was sie unverblümt einräumt. Dass die Liebhaberin sehr starken Kaffees, den sie schwarz trinkt, damit er seine volle Wirkung entfalten könne, sogar einen Ausflug in die Tiermedizin unternommen hat, würde sie am liebsten komplett unter den Tisch fallen lassen.

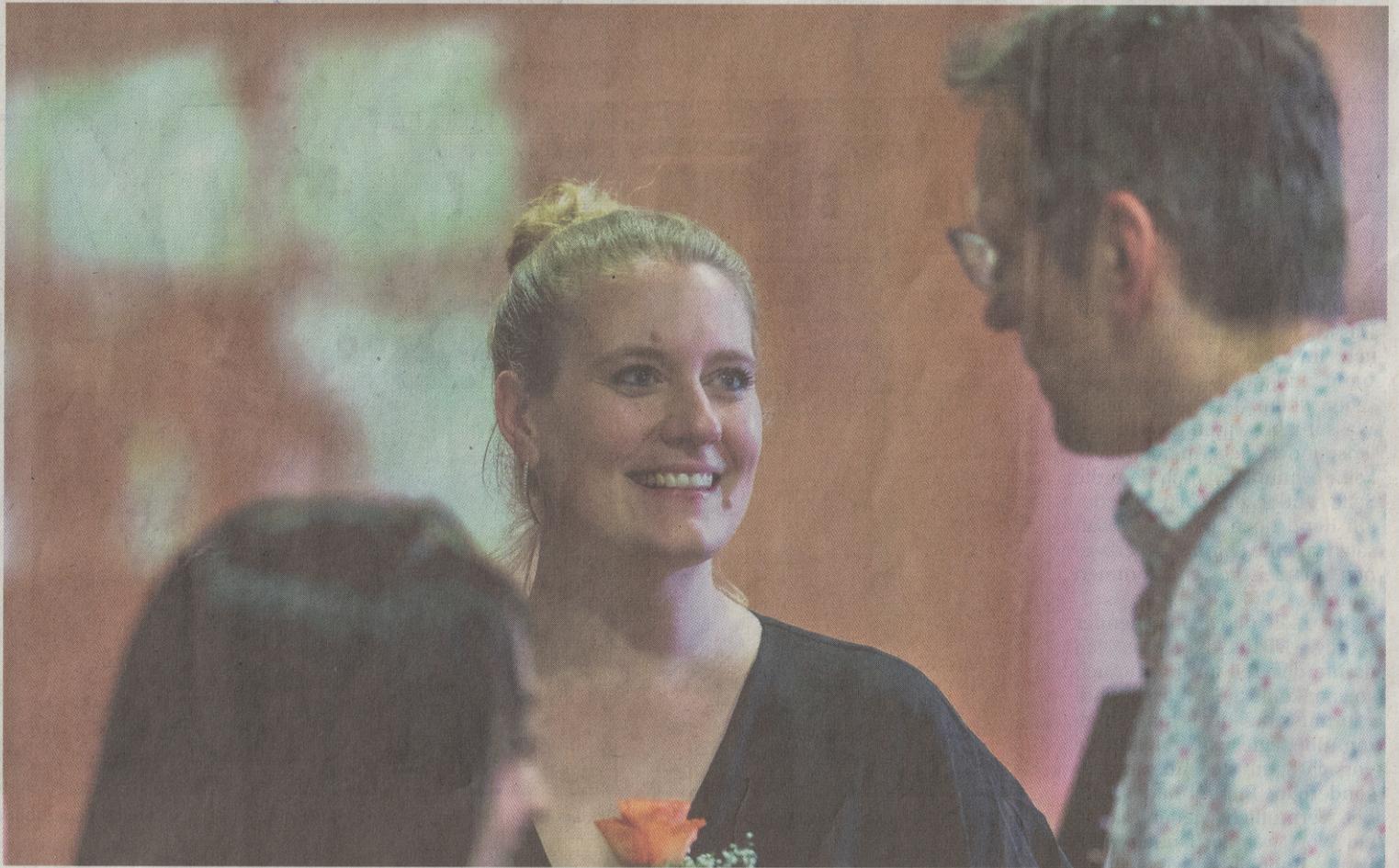
Hätte sie nicht durch Zufall die Stellenanzeige des Landkreises gesehen, der 2022 eine neue Leitung

für den Bitterfelder Musikschulstandort suchte, wäre sie wahrscheinlich in den Niederlanden geblieben, um dort ihrer Leidenschaft nachzugehen. Egal wie: „Es war eine wunderschöne Zeit“, unterstreicht Nadine Baer, die heute mit ihrem Partner in Thalheim lebt und absolut bereit für den Neuanfang in der Bachstadt ist.

Neue Wirkungsstätte

Was sie besonders neugierig auf ihre neue Wirkungsstätte mache, sei der Mix aus Klassik, Jazz und Populärmusik – „ich liebe das“. Sie mag es zu moderieren, den Kindern und Jugendlichen immer wieder eine Plattform zu bieten, sich auf der Bühne zu präsentieren. Das gelte für alle, betont sie. Auch für diejenigen, die keine Musikkarriere anstreben, sondern einfach nur ein Instrument spielen, weil sie Freude daran hätten.

Was für eine Leiterin will sie sein? „Eine, die mit Herzblut dabei ist, immer versucht, alles zu möglich zu machen und stets im Sinne der Musikschule handelt.“ Die Musikerin sieht sich ausdrücklich als Teil des Teams. Mit ihrer Arbeit will sie alle erreichen, die an Musik Freude haben. „Musik“, ist sie der festen Überzeugung, „verbindet Menschen. Musik ist eine wundervolle Sprache, die jeder spricht und jeder versteht.“ Nadine Baer geht noch weiter und sieht in der Musik sogar „einen unverzichtbaren Teil unserer Persönlichkeitsentwicklung“. Weil über die Musik Freundschaften entstehen, man als Mitglied eines Ensembles lernt, Kompromisse zu schließen, mal die erste Geige spielt und mal den anderen den Vortritt lassen muss. „Vor allem geht es darum, Spaß zu haben und einen Ausgleich zu finden.“ Diese Idee will Nadine Baer weitertragen. Mit viel Herzblut.



Nadine Baer übernimmt im Juli die Leitung der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen.

FOTO: CHRISTIAN RATZEL